

Q3 | 2014

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER

- Umsatz steigt um knapp 2% auf 1,4 Mrd. € (währungsbereinigt +4%)
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 236 Mio€ auf Vorjahresniveau
- Freier Cashflow auf 108 Mio€ gesteigert
- Ergebnisprognose bestätigt

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



Die ersten neun Monate 2014 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick

FUCHS PETROLUB KONZERN

Werte in Mio €	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2013	Δ%
Umsatz¹	1.402,8	1.379,0	1,7
Europa	851,3	833,3	2,2
Asien-Pazifik, Afrika	378,1	366,4	3,2
Nord- und Südamerika	235,9	235,0	0,4
Konsolidierung	-62,5	-55,7	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen	226,9	227,1	-0,1
in % vom Umsatz	16,2	16,5	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	235,9	237,2	-0,5
Ergebnis nach Steuern	164,1	165,6	-0,9
in % vom Umsatz	11,7	12,0	-
Investitionen in Anlagevermögen	23,8	51,2	-53,5
Brutto-Cashflow	175,3	167,7	4,5
Ergebnis je Aktie (in €)			
Stammaktie ²	1,17	1,16	0,9
Vorzugsaktie ²	1,18	1,17	0,9
Mitarbeiter zum 30. September	4.124	3.874	6,5

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

² Vorjahreszahlen zur Vergleichbarkeit angepasst.

KONZERNSTRUKTUR

An der Spitze des Konzerns steht als konzernleitende Muttergesellschaft die FUCHS PETROLUB SE, die zumeist direkt und zu 100% Beteiligungen hält.

Zum 30. September 2014 umfasste der Konzern 50 operativ tätige Gesellschaften. Insgesamt wurden in den Konzernabschluss 55 vollkonsolidierte Unternehmen und fünf Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

Inhalt

Die ersten neun Monate 2014 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
FUCHS-Aktien	06
1. Zwischenlagebericht	08
1.1 Grundlagen des Konzerns	08
1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	09
1.3 Geschäftsverlauf im zweiten Quartal	10
1.4 Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten	14
1.5 Vermögens- und Finanzlage	18
1.6 Nachtragsbericht	20
1.7 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	21
1.8 Rechtliche Angaben	23
2. Zwischenabschluss	24
2.1 Konzernabschluss	24
▪ Gewinn- und Verlustrechnung	24
▪ Gesamtergebnisrechnung	26
▪ Bilanz	28
▪ Kapitalflussrechnung	29
▪ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	30
▪ Segmente	32
2.2 Konzernanhang	34
Finanzkalender	42
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	43



Stefan Fuchs, Vorsitzender des Vorstands

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

FUCHS PETROLUB ist im Dreivierteljahr 2014 organisch um 3,9% gewachsen. Nach Berücksichtigung von Währungskursveränderungen stieg der Umsatz um 1,7% auf 1.403 Mio € (1.379). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte dank eines guten dritten Quartals mit 236 Mio € (237) das Vorjahresniveau.

Der Konzern ist in den ersten neun Monaten des Jahres in allen Regionen gewachsen. Die im ersten Halbjahr deutlichen währungsbedingten Einbußen bei Umsatz und Ergebnis haben sich im dritten Quartal erfreulicherweise reduziert.

Wir setzen unsere Investitionsvorhaben in bestehende und neue Werke mit Schwerpunkt in Deutschland, den USA und Australien fort. Die Akquisition in England wurde im dritten Quartal erfolgreich integriert, in Südafrika haben wir mit der Integration des erworbenen Geschäfts begonnen. Beim Werksneubau in Brasilien warten wir angesichts der Unsicherheiten auf dem brasilianischen Markt zunächst die weitere konjunkturelle Entwicklung im Land ab.

Unsere Prognose für das Gesamtjahr bleibt unverändert. Wir erwarten ein organisches Umsatzwachstum und gehen beim EBIT davon aus, das sehr gute Vorjahresergebnis zu wiederholen. Auch für das Ergebnis je Aktie und den freien Cashflow erwarten wir gute Werte. Voraussetzung ist, dass es in den verbleibenden Monaten des Jahres bei den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu keiner nennenswerten Verschlechterung kommt.

Ihr 

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

FUCHS-Aktien

Die FUCHS PETROLUB SE hat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2014 das Grundkapital durch Umwandlung von Gewinnrücklagen um 70.980.000 € auf 141.960.000 € erhöht. In diesem Zusammenhang wurden neue Stamm- und Vorzugsaktien an die Aktionäre der Gesellschaft ausgegeben (sogenannte Berichtigungsaktien). Damit stieg die Anzahl der Stamm- und Vorzugsaktien auf jeweils 70.980.000 Stück, die Aktienkurse haben sich entsprechend halbiert.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden von November 2013 bis April 2014 Stamm- und Vorzugsaktien zu einem Gesamtkaufpreis von 98,4 Mio € (2,1 % des Grundkapitals) erworben. Die eigenen Aktien wurden im Juni 2014 eingezogen und das Grundkapital auf 139.000.000 € herabgesetzt.

Zusammensetzung des Grundkapitals (139.000.000 €):

- 69.500.000 Stück Stammaktien und
- 69.500.000 Stück Vorzugsaktien.

Weitere Angaben finden sich im Anhang.

Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Zum 30. September 2014 sind die Stammaktien zu 53 % der Familie Fuchs zuzurechnen, 47 % befinden sich gemäß Definition der Deutschen Börse im freien Handel (Freefloat). Der Freefloat der stimmrechtslosen Vorzugsaktien belief sich am 30. September 2014 auf 100 %.

ÜBERBLICK FUCHS-AKTIEN ¹

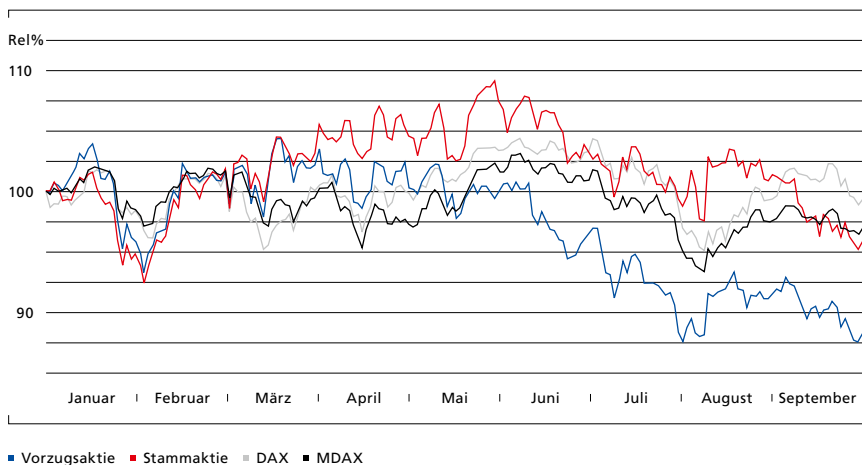
	3. Quartal 2014		Dreivierteljahr 2014	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
Im Umlauf befindliche Aktien (Anzahl) Stichtag	69.500.000	69.500.000	69.500.000	69.500.000
Schlusskurs (XETRA, €) Stichtag	28,79	30,10	28,79	30,10
Höchstkurs (XETRA, €)	31,57	33,58	33,41	37,29
Tiefstkurs (XETRA, €)	28,55	29,81	28,18	29,81
Durchschnittlicher Tagesumsatz (XETRA und Frankfurt, T€)	923	5.820	1.287	6.128
Performance (%)	-7,7	-8,8	-4,8	-13,6
Marktkapitalisierung (Mio €) Stichtag	4.093		4.093	

¹ Angaben zur Vergleichbarkeit um Kapitalmaßnahmen angepasst.

Im dritten Quartal des Jahres 2014 gaben die Aktienindizes DAX und MDAX nach: Der DAX verlor 3,6%, der MDAX war um 4,9% rückläufig. Die FUCHS-Stammaktien schlossen im XETRA-Handel Ende September mit 28,79 € und die Vorzugsaktien mit 30,10 €. Bezogen auf den 30. Juni 2014 war ein Kursrückgang von 7,7% bzw. 8,8% zu verzeichnen.

In den ersten drei Quartalen verloren die Stammaktien 6,8%, die Vorzugsaktien notierten 15,3% unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2013. Unter Berücksichtigung der am 8. Mai 2014 ausgeschütteten Dividende betrug die Aktienperformance (Kursveränderung und Dividende) der Stammaktien -4,8%, die der Vorzugsaktien -13,6%. DAX und MDAX verloren im gleichen Zeitraum 0,8% bzw. 3,5%.

**PERFORMANCE-ENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN
IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2014)**



Zwischenlagebericht¹

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Das in unserem Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 63 und 64 detailliert beschriebene Geschäftsmodell einschließlich der Konzernstruktur von FUCHS hat unverändert Gültigkeit. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen ergeben.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

FUCHS PETROLUB hat Ende September in Mannheim einen zweiten modernen Gelenkwellenprüfstand erhalten. Die Anlage simuliert den Fahrbetrieb von Antriebswellen in Kraftfahrzeugen durch dynamische Vorgabe von Drehzahl, Drehmoment, Beugewinkel und Fahrtwind Einfluss. Sie dient der Prüfung von Gelenkwellenfetten in Serienteilen unter kundenspezifischen Bedingungen.

Darüber hinaus hat Anfang August die Erweiterung des Mannheimer Prüffelds begonnen. Mit über 1.000 m² Nutzfläche soll Mitte nächsten Jahres ein modernes Prüfstandsgebäude in Betrieb genommen werden, das Platz für neue Prüfstände verschiedener Anwendungsbereiche bietet.

Im Bereich Vorausentwicklung beschäftigt sich FUCHS verstärkt mit Technologien, bei denen das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle spielt. Ziel des Projekts „Advanced Biomass“ ist der Einsatz algenbasierter Öle als Komponenten umweltfreundlicher Schmierstoffe. Die Herstellung biogener Schmierstoffe mit Algen als Rohstoff der dritten Generation scheint vielversprechend. Bedingt durch das schnelle Wachstum der Algen kann in kurzer Zeit viel Biomasse gewonnen werden.

MITARBEITER

Zum 30. September 2014 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 4.124 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres ist das ein Zuwachs um 236 Personen, der zur Hälfte auf die Akquisitionen in Südafrika und Großbritannien zurückzuführen ist.

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30. 9. 2014	31. 12. 2013	30. 9. 2013
Europa	2.539	2.466	2.443
Asien-Pazifik, Afrika	1.036	870	882
Nord- und Südamerika	549	552	549
Gesamt	4.124	3.888	3.874

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Herbst 2014 wächst die Weltwirtschaft in mäßigem Tempo. Der Konjunkturverlauf in den Schwellenländern ist uneinheitlich. In den USA setzt sich der Aufschwung fort. Im Euro-Raum hat die Erholung – anders als noch im Frühjahr erwartet – nicht Fuß gefasst. Auch die deutsche Konjunktur hat sich abgekühlt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das laufende Jahr mit einem Anstieg der Weltwirtschaft um 3,3%, was dem Wachstum des Jahres 2013 entspricht. Für Deutschland hat der IWF das für 2014 erwartete Konjunkturplus im Vergleich zur Juli-Prognose von 2,0% auf 1,4% reduziert.

Dies wirkt sich auf unsere Abnehmerindustrien aus:

- Die weltweite Stahlproduktion ist nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) bis August 2014 um 2,4% gegenüber Vorjahr angestiegen. Allerdings bremst das schwächere Wachstum in China die Nachfrage in der internationalen Stahlindustrie stärker als bislang erwartet. Für das Gesamtjahr 2014 wird daher aktuell ein globaler Produktionszuwachs um 2% erwartet. In Deutschland lag die Rohstahlerzeugung bis September 2014 um 2,5% über dem Vergleichswert aus 2013, für das Gesamtjahr 2014 wird mit einem Produktionsplus von 1% gerechnet.
- Für Deutschland hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) seine Wachstumsprognose für das Jahr 2014 von +3% auf +1% reduziert, nachdem der Produktionszuwachs von 3% im ersten Quartal durch einen Rückgang in der gleichen Größenordnung im Folgequartal aufgezehrt wurde.

- Die weltweite Pkw-Produktion legt laut Euler Hermes im Gesamtjahr 2014 um rund 4% zu. Bis zum Halbjahr 2014 sind nach Angaben der Internationalen Automobilherstellervereinigung (OICA) weltweit 3,9 % mehr Pkw produziert worden als im gleichen Zeitraum 2013. In Deutschland ist die Pkw-Produktion bis September 2014 um 4,0% angestiegen. Auch für das Gesamtjahr erwartet der Verband der Automobilindustrie (VDA) eine Pkw-Produktionssteigerung in Deutschland in dieser Höhe.
- Der Zuwachs der globalen Chemieproduktion lag nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) im zweiten Quartal 2014 mit 2,7 % deutlich unter der Wachstumsrate des Vorquartals. Für das Gesamtjahr 2014 erwartet der Verband daher nun eine reduzierte globale Produktionssteigerung um 3%. Die deutsche Chemieproduktion ist bis August 2014 um 0,5% angestiegen. Für das Gesamtjahr 2014 geht der VCI von einem Zuwachs der Chemieproduktion in Deutschland um 1,5% aus.

Die zusammengefasste Schmierstoffnachfrage in den reifen Märkten Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Japan und Korea stagnierte bis August 2014 in etwa auf Vorjahreshöhe. Gleichzeitig war der Schmierstoffverbrauch in den USA im bisherigen Jahresverlauf rückläufig. Für die Schwellenländer gehen wir hingegen von einem Anstieg aus, der jedoch geringer ausgefallen sein dürfte als im Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2014 erwarten wir aus heutiger Sicht ein Wachstum des globalen Schmierstoffmarkts zwischen 0,5 % und 1%.

GESCHÄFTSVERLAUF IM DRITTEN QUARTAL

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2014 mit 2,4% einen organischen Umsatzzuwachs im Rahmen seiner Prognosen. Im Unterschied zum ersten Halbjahr hatten Währungseffekte mit -0,3% nur geringen Einfluss auf den Umsatzausweis. Gleichzeitig wurde das Rekord-EBIT des Vorjahresquartals leicht übertroffen und damit die Ergebnisprognose aus der Halbjahresberichterstattung bestätigt.

UMSATZ

Zwei kleinere Akquisitionen haben im dritten Quartal das organische Wachstum unterstützt, so dass der Konzern real um 3,5% gewachsen ist. Unter Berücksichtigung der Währungseffekte erhöhte sich der Konzernumsatz um 14,8 Mio € bzw. 3,2% auf 483,5 Mio € (468,7).

Die Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Organisches Wachstum	11,2	2,4
Externes Wachstum	5,3	1,1
Effekte aus der Währungsumrechnung	-1,7	-0,3
Umsatzwachstum	14,8	3,2

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurseffekte
Europa	290,3	286,1	4,2	1,5	-0,6	4,6	0,2
Asien-Pazifik, Afrika	132,0	122,5	9,5	7,8	9,2	0,7	-0,4
Nord- und Südamerika	82,6	80,0	2,6	3,3	4,0	-	-1,4
Konsolidierung	-21,4	-19,9	-1,5	-	-1,4	-	-0,1
Gesamt	483,5	468,7	14,8	3,2	11,2	5,3	-1,7

Im dritten Quartal 2014 sind alle Regionen gewachsen. Außerhalb Europas war der Treiber organisches Wachstum, in Europa war das Wachstum akquisitionsgestrieben.

Die Region Europa erzielte einen Umsatz von 290,3 Mio € und damit 4,2 Mio € oder 1,5% mehr als im dritten Quartal 2013 (286,1). Positiv wirkte sich die Ende Juni in England getätigte Akquisition aus. Sie steuerte den Großteil des externen Wachstums in Höhe von 4,6 Mio € bzw. 1,6% bei. Organisches Wachstum konnte die Region im Berichtsquartal nicht verzeichnen, sondern erwirtschaftete nahezu den Umsatz des Vergleichsquartals (–0,6 Mio € bzw. –0,2%). Der Währungseinfluss betrug netto 0,2 Mio € bzw. 0,1%, da sich die Effekte aus der Schwäche der russischen und ukrainischen Währungen sowie aus der Stärke des britischen Pfunds weitgehend ausgeglichen haben.

Die Region Asien-Pazifik, Afrika hat an das gute organische Wachstum der Vorquartale angeknüpft und erzielte einen Umsatzzuwachs von insgesamt 9,5 Mio € bzw. 7,8% auf 132,0 Mio € (122,5). Nahezu alle Gesellschaften trugen zum organischen Wachstum von 9,2 Mio € bzw. 7,5% bei. Währungseffekte von –0,4 Mio € bzw. –0,3% sowie externes Wachstum von 0,7 Mio € bzw. 0,6% spielten nur eine untergeordnete Rolle.

Nord- und Südamerika sind organisch um 5,0% bzw. 4,0 Mio € gewachsen. Der negative Währungseffekt von –1,4 Mio € bzw. –1,7% war vor allem Folge der Schwäche des argentinischen Pesos. Der Quartalsumsatz der Region stieg um 2,6 Mio € bzw. 3,3% auf 82,6 Mio € (80,0).

ERTRAG

Der Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal ein Bruttoergebnis von 179,7 Mio € (177,6). Das ist ein Anstieg um 1,2%. Die Bruttomarge betrug wie im Vorquartal 37,2%. Vor allem aufgrund verzögerter Weitergabe währungsinduzierter Rohstoffpreisverteuerungen in Ländern mit starkem Währungsverfall wurde die Vorjahresmarge von 37,9% nicht erreicht.

Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung einschließlich des Saldos aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen haben sich im gleichen Zeitraum um 0,3 Mio € bzw. 0,3% auf 97,8 Mio € (97,5) erhöht. Wachstums- und inflationsbedingte Steigerungen bei den Personal- und Sachkosten wurden durch Erträge aus dem Verkauf eines nicht mehr benötigten Grundstücks in England gedämpft. Die Kostenquote lag deshalb mit 20,2% unter dem Niveau der Vorquartale (21,5%).

Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen ist um 1,8 Mio € oder 2,2% auf 81,9 Mio € (80,1) gestiegen. Die Relation EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz betrug 16,9% (17,1).

Unter Einbeziehung der von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften stammenden Ergebnisbeiträge in Höhe von 2,8 Mio € (3,3) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 84,7 Mio € (83,4). Das sind 1,3 Mio € oder 1,6% mehr als im sehr hohen Vergleichsquarter des Vorjahres.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 58,7 Mio € (58,0). Das Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktie betrug 0,42 € (0,41).

ERTRAGSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Das Segmentergebnis der Region Europa übertraf mit einem EBIT von 45,6 Mio € (41,7) den Vorjahreswert um 3,9 Mio € bzw. 9,4%. Steigerungen wurden in Deutschland und Polen erwirtschaftet, daneben wirkte sich ein Grundstücksverkauf in England positiv aus. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen bezogen auf den Umsatz der Region erhöhte sich auf 15,6% (14,5).

Asien-Pazifik, Afrika erwirtschaftete ein Segmentergebnis von 24,9 Mio € (26,6), ein Rückgang um 1,7 Mio € bzw. 6,4%. Wie bereits im zweiten Quartal konnten vor allem die Gesellschaften in Australien und Südafrika die aus einer deutlichen Abschwächung ihrer Währungen resultierenden Rohstoffkostensteigerungen nur teilweise oder zeitverzögert an den Markt weitergeben. Die Region erzielte beim EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz einen Wert von 17,0% (19,3).

Das Segmentergebnis von Nord- und Südamerika weist mit 15,3 Mio € (17,0) einen um 1,7 Mio € bzw. 10,0% niedrigeren Wert als das Vergleichsquarter aus. Ursächlich war unter anderem die ausgeprägte Schwäche der südamerikanischen Währungen. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz zeigt dennoch mit 18,5% (21,3) einen sehr hohen Wert.

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN

UMSATZ

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 ein organisches Umsatzwachstum von 3,9%. Die erreichten Absatzsteigerungen wurden insbesondere in den ersten sechs Monaten zu einem erheblichen Teil von Effekten aus der Währungsumrechnung aufgezehrt. In Summe erhöhte sich der Konzernumsatz um 23,8 Mio € oder 1,7% auf 1.402,8 Mio € (1.379,0).

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Organisches Wachstum	54,1	3,9
Externes Wachstum	6,7	0,5
Effekte aus der Währungsumrechnung	-37,0	-2,7
Umsatzwachstum	23,8	1,7

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	Drei- viertel- jahr 2014	Drei- viertel- jahr 2013	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	851,3	833,3	18,0	2,1	14,2	6,0	-2,2
Asien-Pazifik, Afrika	378,1	366,4	11,7	3,2	32,7	0,7	-21,7
Nord- und Südamerika	235,9	235,0	0,9	0,4	14,0	-	-13,1
Konsolidierung	-62,5	-55,7	-6,8	-	-6,8	-	-
Gesamt	1.402,8	1.379,0	23,8	1,7	54,1	6,7	-37,0

Von Währungseffekten netto kaum beeinflusst hat Europa den Umsatz um 18,0 Mio € bzw. 2,1% auf 851,3 Mio € (833,3) gesteigert. Das organische Wachstum von 14,2 Mio € bzw. 1,7% wurde zum größeren Teil in Mittel- und Osteuropa erwirtschaftet. Auch die meisten anderen Gesellschaften haben Zuwächse erzielt, wobei die Entwicklung in Italien angesichts des lokalen wirtschaftlichen Umfelds besonders erfreulich war. Extern gewachsen ist unsere englische Gesellschaft durch den Erwerb eines Geschäftes, das Automobil- und Industrieschmierstoffe in England sowie ein internationales Geschäft mit der Glasindustrie beinhaltet. Das gesamte externe Wachstum in Europa betrug 6,0 Mio € bzw. 0,7%.

Das kräftigste organische Wachstum zeigte weiterhin Asien-Pazifik, Afrika. Mit einem Zuwachs von 32,7 Mio € ist die Region organisch um 8,9% gewachsen. Besondere Wachstumsmotoren waren die Gesellschaften in China und Singapur. Mit der Abschwächung des Euros im dritten Quartal waren die negativen Währungseffekte rückläufig, machten im Dreivierteljahr aber noch -21,7 Mio € bzw. -5,9% aus. Am stärksten ausgeprägt war der Währungseffekt beim südafrikanischen Rand und beim australischen Dollar. Das Gesamtwachstum der Region belief sich auf 11,7 Mio € bzw. 3,2%.

Die Region Nord- und Südamerika zeigte erstmals seit Jahresbeginn auch in der Konzernwährung Euro wieder ein Wachstum. Der Umsatzausweis erhöhte sich um 0,9 Mio € bzw. 0,4% auf 235,9 Mio € (235,0). Dabei hat sich die Region mit einem organischen Wachstum von 6,0% bzw. 14,0 Mio € recht dynamisch entwickelt. Vom gesamten Wechselkurseffekt der Region in Höhe von -13,1 Mio € oder -5,6% betraf über die Hälfte Südamerika. Damit war der negative Währungseffekt in Argentinien und Brasilien größer als das organische Wachstum in diesen Ländern.

ERTRAG

Nach neun Monaten weist der FUCHS PETROLUB Konzern mit 522,7 Mio € (520,7) ein Bruttoergebnis leicht über Vorjahr aus. Der mit +0,4% im Vergleich zum Umsatz (+1,7) unterproportionale Anstieg entspricht einem Rückgang der Bruttomarge auf 37,3% (37,8).

Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind im gleichen Zeitraum um 0,7% oder 2,2 Mio € auf 295,8 Mio € (293,6) gestiegen. Insbesondere haben wir die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (+2,3 Mio € bzw. +10,3%) zur Stärkung unserer technologischen Kompetenz erhöht. Trotzdem blieb die Gesamtkostenquote mit 21,1% (21,3) unter Vorjahr.

Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen liegt damit auf Vorjahresniveau. Mit 226,9 Mio € (227,1) beträgt die Abweichung zum Vergleichswert -0,2 Mio € oder -0,1%. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich für dieses EBIT ein Wert von 16,2% (16,5).

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 9,0 Mio € (10,1) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 235,9 Mio € (237,2), eine Abweichung von -1,3 Mio € oder -0,5% zum Rekordwert des Vorjahres.

Der Finanzierungsaufwand machte im Dreivierteljahr 2,7 Mio € (1,6) aus. Ursache für den Anstieg sind kursgesicherte Finanzierungen in einigen Hochzinsländern. Nach Ertragsteuern von 69,1 Mio € (70,0) erwirtschaftete der Konzern ein Ergebnis von 164,1 Mio € (165,6). Trotz des Rückgangs um 1,5 Mio € bzw. 0,9% hat sich das Ergebnis je Aktie infolge des Aktienrückkaufs leicht auf 1,17 € (1,16) je Stammaktie sowie 1,18 € (1,17) je Vorzugsaktie erhöht.

ERTRAGSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Europa hat im Dreivierteljahr 2014 seine Ergebnisse kräftig erhöht. Das Segmentergebnis (EBIT) von 125,8 Mio € (115,8) liegt um 10,0 Mio € bzw. 8,6% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Den Zuwachs haben insbesondere die deutschen Gesellschaften erwirtschaftet. Daneben haben die Gesellschaften in Polen und Belgien Steigerungen erzielt, während in Russland und der Ukraine Rückgänge zu verzeichnen waren. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz stieg auf 14,6% (13,8).

Das Segmentergebnis der Region Asien-Pazifik, Afrika hat insbesondere unter den Auswirkungen der Währungsentwicklung beim australischen Dollar und südafrikanischen Rand gelitten. Ergebniszuwächse in China und Singapur konnten die Ergebnisrückgänge bei den Gesellschaften in Australien und Südafrika nicht ausgleichen. Das EBIT ging um 7,0 Mio € oder 9,0% auf 70,9 Mio € (77,9) zurück. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz belief sich auf 16,7% (18,8).

Nord- und Südamerika haben in den ersten neun Monaten des Jahres ein Segmentergebnis von 43,1 Mio € (48,0) erwirtschaftet. Dem Rückgang um 4,9 Mio € oder 10,2% entsprach ein Rückgang beim EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz auf 18,3% (20,4). Damit erzielt die Region weiterhin die höchsten Renditen im Konzern, kann sich aber von den Auswirkungen der schwachen Entwicklung von Wirtschaft sowie Währungen in Argentinien und Brasilien nicht abkoppeln. In Nordamerika nimmt die Wirtschaft dagegen weiter an Fahrt auf.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns ist bis Ende September auf 1.202,4 Mio € (1.162,0 per 31. Dezember 2013) angestiegen. Rund die Hälfte der Erhöhung ist Folge der Währungsentwicklung. Beispielsweise hat der US-Dollar zwischen den beiden Bilanzstichtagen 9% an Wert gewonnen.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich zusätzlich akquisitionsbedingt erhöht. Mit 501,3 Mio € repräsentieren sie 41,6% (40,2 per 31. Dezember 2013) der Bilanzsumme.

Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen machten zum Bilanzstichtag 565,4 Mio € aus und stellen 47,1% (42,4 per 31. Dezember 2013) der Bilanzsumme dar. Der Konzern verfügte am Stichtag über liquide Mittel von 112,4 Mio € (175,2 per 31. Dezember 2013). Das entspricht 9,4% der Bilanzsumme.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgte weiterhin vor allem mit Eigenkapital. Ergebnis- und währungsbedingt ist es auf 867,4 Mio € gestiegen (853,5 per 31. Dezember 2013). Die Eigenkapitalquote betrug 72,2% (73,5 per 31. Dezember 2013).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen machten 12,3% (11,3 per 31. Dezember 2013) der Bilanzsumme aus. Diese zweitgrößte Position der Passivseite belief sich auf 147,7 Mio € (132,3 per 31. Dezember 2013).

Das gesamte operative Nettoumlaufvermögen (NOWC = Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) hat sich seit Jahresbeginn um 57,2 Mio € erhöht und liegt im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz bei 21,6% (20,4).

Finanzverbindlichkeiten wurden in Höhe von 7,7 Mio € (7,8 per 31. Dezember 2013) in Anspruch genommen. Aus landesspezifischen Gründen hat der Konzern bei einigen Gesellschaften auf eine konzerninterne Finanzierung verzichtet.

INVESTITIONEN UND UNTERNEHMENSERWERBE

Im Berichtszeitraum wurden 23,8 Mio € (51,2) in Anlagevermögen investiert. Die Investitionsschwerpunkte lagen in Deutschland, China und den USA.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte beliefen sich auf 21,7 Mio € (20,5).

Darüber hinaus hat der Konzern Akquisitionen im Wert von 23,0 Mio € getätigt. Im Juni wurde in England das Schmierstoffgeschäft der BATOYLE FREEDOM-Gruppe erworben, und im September erfolgte nach der kartellrechtlichen Freigabe die Übernahme des Geschäfts der Firmen LUBRITENE und LUBRASA in Südafrika und Australien. Weitere Angaben finden sich im Anhang.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat im Dreivierteljahr 2014 einen Brutto-Cashflow von 175,3 Mio € (167,7) erwirtschaftet. Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 21,7 Mio € (20,5).

Zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurden 40,9 Mio € (23,5) benötigt. Ein Teil der Erhöhung ist akquisitionsbedingt. Die Kapitalbindung betrug im Berichtsquartal 79 Tage (75). Gegenüber dem Halbjahr ist die Kapitalbindung um 2 Tage zurückgegangen. Insgesamt erforderte die Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit 35,2 Mio € (20,5).

Der gesamte Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug somit 140,1 Mio € (147,2). Davon wurden für Investitionen und Akquisitionen 45,6 Mio € (51,2) benötigt. Gleichzeitig flossen dem Konzern höhere Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen als im Vorjahr zu. Der freie Cashflow übertraf deshalb mit 107,9 Mio € (100,1) den Vorjahreswert und erhöhte den Finanzmittelfonds auf 112,4 Mio € (147,5). Den Aktienrückkauf im laufenden Jahr sowie die Dividendenausschüttung für das Vorjahr konnte der Konzern vollständig aus dem Finanzmittelfonds des Vorjahres finanzieren.

LIQUIDITÄTSLAGE UND FINANZIERUNGSTRUKTUR

Zusätzlich zu seinen liquiden Mitteln stehen dem Konzern freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen. Allerdings sind derzeit für die verbleibenden Monate des Jahres keine Liquiditätsabflüsse absehbar, die die Aufnahme von Fremdmitteln erforderlich machen würden.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente wie Factoring oder ABS-Programme werden vom FUCHS PETROLUB Konzern nicht genutzt.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem 30. September 2014 nicht eingetreten.

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2013 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 99 bis 108 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung des Konzerns und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

FUCHS hält unverändert an seiner technischen und kundenorientierten Ausrichtung fest. Ziel bleibt organisches Wachstum. Änderungen an dem in unserem Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 63 bis 64 erläuterten Geschäftsmodell sind nicht geplant. Die Aussagen auf Seite 109 des Geschäftsberichts zu Absatzmärkten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelten weiterhin.

Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose zum globalen Wachstum für das Jahr 2014 leicht gesenkt. Nach bisher 3,6% erwartet der IWF jetzt einen Zuwachs der Weltproduktion von 3,3%.

Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell

Für 2014 rechnet FUCHS weiterhin mit organischem Wachstum in allen Weltregionen. Planprämissen sind die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die unveränderte Erwartung einer moderat steigenden Schmierstoffnachfrage.

Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

FUCHS setzt seine Wachstumsinitiative fort. Der Vorstand rechnet für die verbleibenden Monate und damit ebenso für das Gesamtjahr unverändert mit einem organischen Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Auch halten wir an den im Halbjahresbericht getroffenen Aussagen zur Ertragsentwicklung fest. Die Bruttomarge dürfte sich auf dem gegenwärtigen Niveau halten. Die Sach- und Personalkosten erhöhen sich planmäßig und sichern unser organisches Wachstum. Wir gehen deshalb beim EBIT davon aus, den Rekordwert des Vorjahres zu wiederholen.

Grundlage ist, dass sich die aktuellen Währungsrelationen bis zum Jahresende nicht wesentlich verändern, die Auswirkungen geopolitischer Risiken begrenzt bleiben und die Rohstoffpreise ihr aktuelles Weltmarktniveau beibehalten.

Auch das gute Ergebnis nach Steuern des Vorjahres planen wir zu wiederholen, da die Finanzaufwendungen niedrig und die Steuerquote auf ihrem aktuellen Niveau bleiben dürften. Das Ergebnis je Aktie profitiert vom Aktienrückkauf.

Die Investitionsausgaben werden im vierten Quartal über dem bisherigen Jahresdurchschnitt erwartet, dürften aber im Jahr 2014 insgesamt den Vorjahreswert nicht erreichen. Beim operativen Nettoumlaufvermögen (NOWC) arbeiten wir auf eine weitere Reduktion hin. Für das Gesamtjahr bedeutet das, dass der freie Cashflow das Vorjahresniveau (149,9 Mio €) zumindest erreicht.

Abgesehen von der damit einhergehenden weiteren Verbesserung der Liquiditätslage wird sich die Bilanz- und Finanzierungsstruktur bis zum Jahresende strukturell nicht verändern.

RECHTLICHE ANGABEN

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 112 des Geschäftsberichts 2013. Es lagen zum 30. September 2014 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

Zwischenabschluss

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2013
Umsatzerlöse	1.402,8	1.379,0
Kosten der umgesetzten Leistung	-880,1	-858,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	522,7	520,7
Vertriebsaufwand	-202,5	-197,5
Verwaltungsaufwand	-70,1	-68,0
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-24,6	-22,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,4	-5,8
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	226,9	227,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	9,0	10,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	235,9	237,2
Finanzergebnis	-2,7	-1,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	233,2	235,6
Ertragsteuern	-69,1	-70,0
Ergebnis nach Steuern	164,1	165,6
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,4
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	163,8	165,2
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	1,17	1,16
Vorzugsaktie	1,18	1,17

¹ Jeweils unverwässert und verwässert; Vorjahreszahlen zur Vergleichbarkeit angepasst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013
Umsatzerlöse	483,5	468,7
Kosten der umgesetzten Leistung	-303,8	-291,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	179,7	177,6
Vertriebsaufwand	-68,9	-65,6
Verwaltungsaufwand	-23,8	-22,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-8,2	-7,5
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	3,1	-2,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	81,9	80,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	2,8	3,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	84,7	83,4
Finanzergebnis	-1,1	-0,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	83,6	82,9
Ertragsteuern	-24,9	-24,9
Ergebnis nach Steuern	58,7	58,0
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	58,6	57,9
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	0,42	0,41
Vorzugsaktie	0,42	0,41

¹ Jeweils unverwässert und verwässert; Vorjahreszahlen zur Vergleichbarkeit angepasst.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2013
Ergebnis nach Steuern	164,1	165,6
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	22,5	– 16,4
at Equity einbezogener Unternehmen	0,1	– 0,4
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	0,0
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	22,6	– 16,8
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	186,7	148,8
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,4
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	186,4	148,4

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	58,7	58,0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	21,2	-9,9
at Equity einbezogener Unternehmen	0,1	-0,3
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	-2,1
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	0,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	21,3	-11,8
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	80,0	46,2
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	79,9	46,1

BILANZ

in Mio €	30. 9. 2014	31. 12. 2013
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	131,5	108,2
Sachanlagen	294,9	284,5
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	43,3	43,3
Sonstige Finanzanlagen	5,3	6,2
Latente Steueransprüche	25,8	25,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,5	0,5
Langfristige Vermögenswerte	501,3	468,2
Vorräte	265,1	232,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	300,3	260,4
Steuerforderungen	1,8	5,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21,5	20,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112,4	175,2
Kurzfristige Vermögenswerte	701,1	693,8
Bilanzsumme	1.202,4	1.162,0
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	139,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	563,8	563,4
Konzerngewinn	163,8	218,1
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	866,6	852,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,8	1,0
Eigenkapital	867,4	853,5
Rückstellungen für Pensionen	15,7	15,8
Sonstige Rückstellungen	2,5	3,1
Latente Steuerschulden	20,9	18,7
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,4	3,4
Langfristiges Fremdkapital	43,5	41,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147,7	132,3
Rückstellungen	26,6	27,4
Steuerverbindlichkeiten	29,4	23,4
Finanzverbindlichkeiten	7,7	7,8
Sonstige Verbindlichkeiten	80,1	76,6
Kurzfristiges Fremdkapital	291,5	267,5
Bilanzsumme	1.202,4	1.162,0

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2013
Ergebnis nach Steuern	164,1	165,6
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	21,7	20,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-2,3	-7,1
Veränderung der latenten Steuern	0,8	-1,2
Ergebnisse aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-9,0	-10,1
Brutto-Cashflow	175,3	167,7
Brutto-Cashflow	175,3	167,7
Veränderung der Vorräte	-22,4	-8,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-29,7	-32,0
Veränderung der übrigen Aktiva	3,7	7,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,2	16,7
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	5,6	-4,1
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-3,6	-0,6
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	140,1	147,2
Investitionen in Anlagevermögen	-23,8	-51,2
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten ¹	-21,8	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	4,3	1,8
Finanzmittel aus Konsolidierungskreisänderung	0,2	0,0
Erhaltene Dividenden	8,9	2,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-32,2	-47,1
Freier Cashflow²	107,9	100,1
Ausschüttungen für das Vorjahr	-97,1	-92,0
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-76,4	0,0
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-0,8	-0,9
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-1,1	-0,7
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-175,4	-93,6
Finanzmittelfonds zum 31. 12. des Vorjahres	175,2	143,7
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	140,1	147,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-32,2	-47,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-175,4	-93,6
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	4,7	-2,7
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode³	112,4	147,5

¹ Der Kaufpreis von insgesamt 23,0 Mio € beinhaltet eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 1,2 Mio €. Das erworbene Nettovermögen betrifft den Erwerb des Schmierstoffgeschäfts der BATOYLE FREEDOM-Gruppe in Großbritannien sowie der LUBRITENE und LUBRASA in Südafrika und Australien.

² Summe aus Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

³ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke) ¹	Gezeichnetes Kapital SE	Kapitalrücklage SE
Stand 31. 12. 2012	70.980.000	71,0	94,6
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern Dreivierteljahr 2013			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Stand 30. 9. 2013	70.980.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2013	70.641.530	71,0	94,6
Erwerb von eigenen Anteilen	- 1.141.530		
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	70.980.000	71,0	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln – davon auf eigene Anteile entfallend	- 1.480.000		
Einziehung eigener Anteile/Kapitalherabsetzung		-3,0	3,0
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern Dreivierteljahr 2014			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 9. 2014	139.000.000	139,0	97,6

¹ Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ist am 16. Mai 2014 in das Handelsregister eingetragen worden. Die Kapitalherabsetzung aufgrund der Einziehung der eigenen Anteile ist am 27. Juni 2014 in das Handelsregister eingetragen worden.

² Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erfasste Erträge und Aufwendungen.

Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung ²	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
0,0	605,4	9,1	780,1	1,6	781,7
	-1,1		-1,1	-0,7	-1,8
	-91,6		-91,6	-0,4	-92,0
	165,2		165,2	0,4	165,6
	0,0	-16,8	-16,8		-16,8
0,0	677,9	-7,7	835,8	0,9	836,7
-22,0	729,8	-20,9	852,5	1,0	853,5
-76,4			-76,4		-76,4
	-71,0		0,0		0,0
			0,0		0,0
98,4	-98,4		0,0		0,0
	-96,6		-96,6	-0,5	-97,1
	163,8		163,8	0,3	164,1
	0,0	22,6	22,6		22,6
	0,7		0,7		0,7
0,0	628,3	1,7	866,6	0,8	867,4

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
Dreivierteljahr 2014						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	851,3	378,1	235,9	1.465,3	-62,5	1.402,8
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	124,6	63,1	43,1	230,8	-3,9	226,9
<i>in % vom Umsatz</i>	14,6	16,7	18,3	-	-	16,2
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	1,2	7,8	-	9,0	-	9,0
Segmentergebnis (EBIT)	125,8	70,9	43,1	239,8	-3,9	235,9
Investitionen in Anlagevermögen	14,5	5,9	3,0	23,4	0,4	23,8
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.430	961	552	3.943	89	4.032
Dreivierteljahr 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	833,3	366,4	235,0	1.434,7	-55,7	1.379,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	114,9	68,7	48,0	231,6	-4,5	227,1
<i>in % vom Umsatz</i>	13,8	18,8	20,4	-	-	16,5
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,9	9,2	-	10,1	-	10,1
Segmentergebnis (EBIT)	115,8	77,9	48,0	241,7	-4,5	237,2
Investitionen in Anlagevermögen	19,2	15,2	14,7	49,1	2,1	51,2
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.348	865	536	3.749	83	3.832

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesellschaften	Holdinggesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
3. Quartal 2014						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	290,3	132,0	82,6	504,9	-21,4	483,5
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	45,2	22,5	15,3	83,0	-1,1	81,9
<i>in % vom Umsatz</i>	15,6	17,0	18,5	-	-	16,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,4	2,4	-	2,8	-	2,8
Segmentergebnis (EBIT)	45,6	24,9	15,3	85,8	-1,1	84,7
Investitionen in Anlagevermögen	5,3	2,5	0,6	8,4	0,3	8,7
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.447	1.036	549	4.032	92	4.124
3. Quartal 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	286,1	122,5	80,0	488,6	-19,9	468,7
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	41,4	23,6	17,0	82,0	-1,9	80,1
<i>in % vom Umsatz</i>	14,5	19,3	21,3	-	-	17,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	3,0	-	3,3	-	3,3
Segmentergebnis (EBIT)	41,7	26,6	17,0	85,3	-1,9	83,4
Investitionen in Anlagevermögen	6,8	4,8	4,5	16,1	1,5	17,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.358	882	549	3.789	85	3.874

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2013 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Nachfolgend werden die für den FUCHS PETROLUB Konzern relevanten und erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erläutert. Diese haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“

Der Standard IFRS 10 regelt anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Aus der Erstanwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Umfang des Konsolidierungskreises.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Vereinbarungen (Joint Arrangements) neu geregelt. Bei Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) ist nur noch die Equity-Methode im Konzernabschluss zulässig, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss ist entfallen. Der FUCHS PETROLUB Konzern bezieht alle Gemeinschaftsunternehmen bereits seit dem Geschäftsjahr 2012 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss ein.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben für den Konzernabschluss sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben und werden zum 31. Dezember 2014 erfolgen.

ÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Quartal erfolgten die Erstkonsolidierungen der mazedonischen Tochtergesellschaft FUCHS MAK DOOEL, der norwegischen Tochtergesellschaft FUCHS LUBRICANTS NORWAY AS sowie der vietnamesischen Tochtergesellschaft FUCHS LUBRICANTS VIETNAM COMPANY LTD. Bei den Tochtergesellschaften in Mazedonien und Vietnam handelte es sich um Unternehmensgründungen aus Vorjahren und beim Kauf der 100%-Anteile an der norwegischen Gesellschaft insbesondere um die Übernahme des Kundenstamms unseres ehemaligen Handelspartners. Die Erstkonsolidierungen der drei Tochtergesellschaften führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

AKQUISITIONEN

Mit Wirkung zum 20. Juni 2014 hat FUCHS das Schmierstoffgeschäft der BATOYLE FREEDOM-Gruppe in Großbritannien erworben. Das Geschäft der BATOYLE FREEDOM-Gruppe, die im Geschäftsjahr 2013/2014 Umsatzerlöse von rund 15 Mio € erzielte, ergänzt das bestehende Portfolio von FUCHS. Erweitert wird dieses durch Schmierstoffe für die Glasindustrie.

Mit Wirkung zum 1. September 2014 hat FUCHS das Schmierstoffgeschäft von LUBRITENE und LUBRASA in Südafrika und Australien erworben. LUBRITENE und LUBRASA ergänzen das bestehende Portfolio von FUCHS an Schmierstoffen für den Bergbau und die Lebensmittelindustrie. Beide Geschäfte zusammen erzielten im Geschäftsjahr 2013/2014 Umsatzerlöse von rund 15 Mio €.

Der Kaufpreis für beide Akquisitionen beträgt 23,0 Mio € und entfällt insbesondere auf erworbene immaterielle Vermögenswerte. Neben Kundenstamm und Produkttechnologie ist darin ein Geschäfts- oder Firmenwert von 5,5 Mio € enthalten. Die Kaufpreisallokationen sind vorläufig.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2013	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	-0,6	-0,7	-0,1	-0,6
Wertberichtigungen auf Forderungen	-5,0	-3,9	-2,3	-0,2
Buchgewinne Anlagenabgänge	3,6	0,6	3,5	0,0
Saldo Sonstiges	3,4	-1,8	2,0	-1,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,4	-5,8	3,1	-2,0

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2013	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013
Zinserträge	0,5	0,7	0,2	0,2
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-2,7	-1,7	-1,1	-0,5
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-0,5	-0,6	-0,2	-0,2
Finanzergebnis	-2,7	-1,6	-1,1	-0,5

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist eine Saldogröße aus dem Zinsaufwand in Höhe von 3,0 Mio € (3,0) aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung abzüglich dem Zinsertrag in Höhe von 2,5 Mio € (2,4) aus der Verzinsung des Planvermögens im Dreivierteljahr 2014.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2013	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013
Inland	-28,0	-24,1	-10,3	-7,4
Ausland	-41,1	-45,9	-14,6	-17,5
Ertragsteuern	-69,1	-70,0	-24,9	-24,9
Bereinigte Steuerquote (in%)¹	-30,8	31,0	-30,8	31,3

¹ Ausgewiesener Ertragsteueraufwand bezogen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) bereinigt um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 30. September 2014 in Höhe von 15,6 Mio € (10,0 zum 31. Dezember 2013). Diese betreffen im Wesentlichen unsere Tochterunternehmen in Deutschland, China, Südafrika und Brasilien. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine signifikanten Änderungen.

FINANZINSTRUMENTE

Unsere allgemeinen Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort. Den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, gehören im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten dienen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle auf der Basis aktueller Marktdaten zugrunde. Zum 30. September 2014 weisen die Devisentermingeschäfte positive Zeitwerte in Höhe von 0,2 Mio € (31. Dezember 2013: 1,3) aus, die unter den kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, sowie negative Zeitwerte in Höhe von -0,6 Mio € (31. Dezember 2013: -0,3), die unter den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE ZU DEN SEGMENTEN

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und zu den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Dreivierteljahr 2014

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im Dreivierteljahr 2014 in Höhe von 186,7 Mio € (148,8) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 164,1 Mio € (165,6) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 22,6 Mio € (– 16,8), die ausschließlich auf die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung zurückzuführen sind.

Drittes Quartal 2014

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im dritten Quartal 2014 in Höhe von 80,0 Mio € (46,2) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 58,7 Mio € (58,0) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 21,3 Mio € (– 11,8).

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital erhöhte sich im Saldo um 13,9 Mio € auf 867,4 Mio € (853,5 zum 31. Dezember 2013). Während der Erwerb von eigenen Anteilen und Dividendenzahlungen das Eigenkapital verringerten, haben das zuzurechnende Ergebnis nach Steuern sowie der positive Effekt aus der Erhöhung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung zum Anstieg des Eigenkapitals geführt.

Aktienrückkaufprogramm und Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien (Berichtigungsaktien)

Die FUCHS PETROLUB SE hat im zweiten Quartal 2014 ihr Aktienrückkaufprogramm beendet und die eigenen Aktien eingezogen.

Im Zeitraum vom 27. November 2013 bis einschließlich 28. April 2014 wurden insgesamt 1.480.000 eigene Aktien zu einem Gesamtpreis einschließlich Nebenkosten von 98,4 Mio € zurückerworben. Es wurden 740.000 Stammaktien im Gesamtwert von 45,8 Mio € und 740.000 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 52,6 Mio € erworben, davon entfallen 570.765 Stammaktien im Gesamtwert von 35,6 Mio € und 570.765 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 40,8 Mio € auf das Jahr 2014. Der einschließlich Transaktionskosten insgesamt aufge-

wendete Betrag in Höhe von 98,4 Mio € (2,1 % des gezeichneten Kapitals) ist vom Eigenkapital abgezogen, und die erworbenen Aktien sind entsprechend den Regelungen des IAS 33.20 bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie nicht mehr berücksichtigt.

Die von der Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB SE am 7. Mai 2014 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien (Berichtigungsaktien) im Verhältnis 1:1 wurde am 16. Mai 2014 in das Handelsregister eingetragen. Das gezeichnete Kapital wurde durch Umwandlung von Gewinnrücklagen um 71,0 Mio € auf 142,0 Mio € erhöht. Durch die Ausgabe von neuen Stamm- und Vorzugsaktien (jeweils 35.490.000 Stück) verdoppelte sich die Anzahl der Stamm- und Vorzugsaktien auf jeweils 70.980.000 Stück.

Durch die Ausgabe der Berichtigungsaktien im Zuge der Kapitalerhöhung verdoppelte sich die Anzahl der eigenen Aktien von insgesamt 1.480.000 Stück auf 2.960.000 Stück. Davon entfallen jeweils 1.480.000 Stück auf Stamm- und Vorzugsaktien.

Nach der Kapitalherabsetzung aufgrund der Einziehung der eigenen Aktien, welche am 27. Juni 2014 in das Handelsregister eingetragen wurde, setzt sich das gezeichnete Kapital der FUCHS PETROLUB SE damit aus 69.500.000 Stammaktien und 69.500.000 Vorzugsaktien zusammen und beläuft sich in Summe auf 139,0 Mio €. Die Vorjahreszahlen zum Ergebnis je Aktie wurden zur Vergleichbarkeit angepasst.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort. Gegenüber den at Equity einbezogenen Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 2,0 Mio € (31. Dezember 2013: 2,3) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0,4 Mio € (31. Dezember 2013: 0,2). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at Equity einbezogene Unternehmen betrug 11,1 Mio € (11,7) im Dreivierteljahr 2014 bzw. 4,9 Mio € (4,0) im dritten Quartal 2014 und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,8 Mio € (0,8) im Dreivierteljahr 2014 bzw. 0,3 Mio € (0,3) im dritten Quartal 2014.

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30. 9. 2014	31. 12. 2013	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,263	1,377	9,0
Pfund Sterling	0,779	0,833	6,9
Chinesischer Renminbi Yuan	7,760	8,331	7,4
Australischer Dollar	1,444	1,540	6,6
Südafrikanischer Rand	14,272	14,504	1,6
Polnischer Zloty	4,177	4,151	-0,6
Brasilianischer Real	3,094	3,252	5,1
Argentinischer Peso	10,674	8,974	-15,9
Russischer Rubel	50,01	45,26	-9,5
Südkoreanischer Won	1.332,93	1.452,97	9,0

Durchschnittskurs (1 €)	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2013	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,356	1,317	-2,9
Pfund Sterling	0,813	0,852	4,8
Chinesischer Renminbi Yuan	8,341	8,197	-1,7
Australischer Dollar	1,478	1,347	-8,9
Südafrikanischer Rand	14,555	12,500	-14,1
Polnischer Zloty	4,178	4,202	0,6
Brasilianischer Real	3,109	2,795	-10,1
Argentinischer Peso	10,829	6,967	-35,7
Russischer Rubel	48,05	41,69	-13,2
Südkoreanischer Won	1.416,47	1.462,36	3,2

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

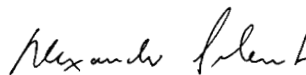
Mannheim, im Oktober 2014

FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand



S. Fuchs



Dr. A. Selent



Dr. L. Lindemann



Dr. R. Rheinboldt

Finanzkalender

TERMINE 2014

31. Oktober	Zwischenbericht zum 30. September 2014
-------------	--

TERMINE 2015

24. März	Berichterstattung Geschäftsjahr 2014
----------	--------------------------------------

30. April	Zwischenbericht zum 31. März 2015
-----------	-----------------------------------

6. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
--------	----------------------------

7. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
--------	---

4. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2015
-----------	-----------------------------------

3. November	Zwischenbericht zum 30. September 2015
-------------	--

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB SE
Investor Relations
Dagmar Steinert
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon +49-(0)621-3802-1201
Telefax +49-(0)621-3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de

